

Missale

6. Ostersonntag (W) A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 170

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

6. Ostersonntag (W) A	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 1:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:	16
Predigt:	17
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	21
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25
Sanctus: Gesungen:	26

Hochgebet I:	27
Gedächtnis der Lebenden:	28
Epiklese:	30
Einsetzungsworte:	30
Akklamation:.....	31
Anamnese:	31
Interzession (Verstorbene):	32
Doxologie:	34
Vater unser:.....	35
Friedensgruss:.....	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	40
Schlusslied: Lied:	40
Segen:	40
Entlassung:.....	41
Auszug: Orgel:	41

6. Ostersonntag (W) A

Eröffnungsvers:

Verkündet es jauchzend, damit man es hört! Ruft es hinaus bis ans Ende der Erde! Ruft: Der Herr hat sein Volk befreit. Halleluja. (Vgl. Jes 48,20)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der den Vater bittet, uns den Geist als Beistand zu schicken, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Wir machen uns viele Sorgen um die Kirche. Die leeren Gottesdienste, die Kirchenaustritte, der Priestermangel und manches andere scheint uns bedrohlich. Die Lösung solcher Fragen hängt nicht von uns ab. Die Kirche entgleitet der Hand Gottes nicht. Gott ist stets stärker als unsere Sorge.

Kyrie:

Unsere grössere Sorge muss unsere Sünde und unser Versagen sein. Wir wollen Gott um Vergebung bitten.

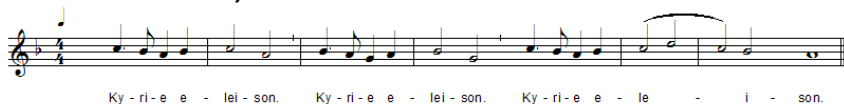
Du hast deine Apostel von Jerusalem ausgesandt in alle Welt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist in den Tod des Kreuzes hineingegangen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast uns den Geist verheissen, der in deiner Kirche bleiben wird: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, lass uns die österliche Zeit in herzlicher Freude begehen und die Auferstehung unseres Herrn preisen, damit das Ostergeheimnis, dass wir in diesen 50 Tagen feiern, unser ganzes Leben prägt und verwandelt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Apg 8,5-8.14-17) (Petrus und Johannes legten ihnen die Hände auf und sie empfingen den Heiligen Geist)

Lesung aus der Apostelgeschichte:

In jenen Tagen

8:5 kam Philippus in die Hauptstadt Samariens hinab und verkündigte dort Christus.

8:6 Und die Menge achtete einmütig auf die Worte des Philippus; sie hörten zu und sahen die Wunder, die er tat.

- 8:7 Denn aus vielen Besessenen fuhren unter lautem Geschrei die unreinen Geister aus; auch viele Lahme und Krüppel wurden geheilt.
- 8:8 So herrschte grosse Freude in jener Stadt.
- 8:14 Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samarien das Wort Gottes angenommen hatte, schickten sie Petrus und Johannes dorthin.
- 8:15 Diese zogen hinab und beteten für sie, sie möchten den Heiligen Geist empfangen.
- 8:16 Denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen; sie waren nur auf den Namen Jesu, des Herrn, getauft.
- 8:17 Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 66,1-3.4-5.6-7.16 u. 20 [R: 1])

℞-Jauchzt vor Gott, alle Länder der Erde!

Alleluja. - ℞

66:1 Jauchzt vor Gott, alle Länder der Erde! †

66:2 Spielt zum Ruhm seines Namens! *
Verherrlicht ihn mit Lobpreis!

66:3 Sagt zu Gott: "Wie Ehrfurcht gebietend sind deine Taten; * vor deiner gewaltigen Macht müssen die Feinde sich beugen." - R

R-Jauchzt vor Gott, alle Länder der Erde!
Alleluja. - R

66:4 Alle Welt bete dich an und singe dein Lob, * sie lobsinge deinem Namen!

66:5 Kommt und seht die Taten Gottes! *
Staunenswert ist sein Tun an den Menschen: - R

R-Jauchzt vor Gott, alle Länder der Erde!
Alleluja. - R

66:6 Er verwandelte das Meer in trockenes Land, † sie schritten zu Fuss durch den Strom; * dort waren wir über ihn voll Freude.

66:7 In seiner Kraft ist er Herrscher auf ewig; † seine Augen prüfen die

Völker. * Die Trotzigen können sich gegen ihn nicht erheben. - R̄

R̄-Jauchzt vor Gott, alle Länder der Erde!
Alleluja. - R̄

66:16 Ihr alle, die ihr Gott fürchtet, kommt und hört; * ich will euch erzählen, was er mir Gutes getan hat.

66:20 Gepriesen sei Gott; denn er hat mein Gebet nicht verworfen * und mir seine Huld nicht entzogen. - R̄

R̄-Jauchzt vor Gott, alle Länder der Erde!
Alleluja. - R̄

Zweite Lesung: Lektor 1:

(1Petr 3,15-18) (Dem Fleisch nach wurde er getötet, dem Geist nach lebendig gemacht)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus:

3:15 Haltet in eurem Herzen Christus, den Herrn, heilig! Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt;

3:16 aber antwortet bescheiden und ehrfürchtig, denn ihr habt ein reines Gewissen. Dann werden die, die euch

beschimpfen, weil ihr in (der Gemeinschaft mit) Christus ein rechtschaffenes Leben führt, sich wegen ihrer Verleumdungen schämen müssen.

3:17 Es ist besser, für gute Taten zu leiden, wenn es Gottes Wille ist, als für böse.

3:18 Denn auch Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, er, der Gerechte, für die Ungerechten, um euch zu Gott hinzuführen; dem Fleisch nach wurde er getötet, dem Geist nach lebendig gemacht.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr:
Wer mich liebt, hält fest an meinem Wort. Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden bei ihm wohnen. (Joh 14,23)

KG 461 ö+



Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Joh 14,15-21) (Ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben.)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

14:15 Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten.

14:16 Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll.

14:17 Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr

aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.

14:18 Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, sondern ich komme wieder zu euch.

14:19 Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und weil auch ihr leben werdet.

14:20 An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch.

14:21 Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Die Apostelgeschichte belegt hier ganz klar den Unterschied der Taufe und der Firmung. Die Firmung ist die Vollendung der Taufe, denn "dann legten die Apostel ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist." Die Handauflegung war auch für die heute so bezeichnete Firmung oder Konfirmation üblich. Dennoch unterscheidet sie sich substantiell

von der Weihe. Die Handauflegung zum Empfang des Heiligen Geistes in der Firmung beinhaltet keine Sendung für einen speziellen Dienst an der Gemeinde, sondern für den allgemeinen Dienst jedes Christen (vgl. Apg 8,14-17). Solchen, die den Heiligen Geist bereits empfangen hatten, wurden für ihr Amt als Katechist, Diakon, Priester oder Bischof nochmals speziell die Hände aufgelegt. Sie wurden dadurch zu einem Geschenk an Gott für einen Dienst, denn nichts anderes bedeutet das Wort Weihe im christlichen Sinn. Die Frucht dieser Gabe durch die verschiedenen Arten Handauflegung und der damit verbundenen Geistesgaben ist auch bekannt: "Aus vielen Besessenen fuhren unter lautem Geschrei die unreinen Geister aus; auch viele Lahme und Krüppel wurden geheilt."

Eine Form der Wirkung des Heiligen Geistes wird uns im ersten Petrusbrief geschildert: "Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt." Wie bei den Menschen üblich, wird meistens nur der Beginn des Satzes beachtet. Petrus schreibt hier keineswegs, dass wir in Allem bereit sein sollen, Rede und Antwort zu stehen. Selbst Jesus schwieg weitgehend vor dem Hohen Rat und vor Pilatus. Wir sollen nur dann jedem Rede und Antwort stehen, wenn wir nach der Hoffnung gefragt werden, die uns erfüllt. Wir sollen jedoch bescheiden und ehrfürchtig antworten und nicht in prahlerischer Weise. Nur dann werden die, die uns beschimpfen, weil wir in der Gemeinschaft mit Christus ein rechtschaffenes Leben führen, sich

wegen ihrer Verleumdungen schämen müssen. Petrus führt deshalb auch an, dass "es besser ist, für gute Taten zu leiden, wenn es Gottes Wille ist, als für böse." Petrus weist auch hier wieder auf das Kreuz hin. Das Kreuz ist nicht etwas, das Christus vor 2'000 Jahren getragen hat, um uns zu erlösen. Wir haben nicht einfach so an der Erlösung Anteil, sondern nur dann, wenn wir auch am Kreuz Anteil nehmen.

Im Evangelium schildert uns Johannes erneut den Kern des menschlichen Daseins und somit den Sinn des Lebens: Christus zu lieben und seine Gebote zu halten. Christus kann ich nur dann wirklich lieben, wenn ich sein Gebot halte und dieses ist wiederum das Gebot der Nächstenliebe, ja sogar der Feindesliebe. Je vollkommener wir in dieser Liebe werden, umso mehr wird der Heilige Geist in uns Wohnung nehmen. Der Heilige Geist ist etwas, was die Welt nicht kennt, denn es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Die Welt anerkennt nur Dinge, die sichtbar sind. Wenn etwas nicht sichtbar ist, dann versucht die Welt es sichtbar zu machen. Letztlich muss für die Welt alles Sichtbar, Messbar oder wenigstens Errechenbar sein. Ist etwas aber nur Errechenbar, dann werden Unsummen von Geld ausgegeben, um es doch in irgendeiner Form sichtbar zu machen. Ja, es werden sogar Kommissionen eingesetzt, um nicht messbare Leistungen messbar zu machen. Dies jedoch nicht, um diejenigen, welche sie erbringen zu respektieren, sondern um diese Leistungen dann in Rechnung

stellen zu können. Was die Welt aber auch immer unternehmen wird, den Heiligen Geist wird sie nie sehen, messen oder berechnen können. Der fromme Mensch hingegen braucht ihn weder zu sehen, zu messen oder zu berechnen, denn er spürt ihn in seinem Herzen. Die Gegenwart des Heiligen Geistes im Herzen bringt eine Art von Frieden im Inneren, den man nicht sehen, messen oder berechnen kann. Weil dieser Friede, den der Heilige Geist in einer Seele bewirkt, nicht zu sehen, zu messen oder zu berechnen ist, treibt dies die Welt in Raserei. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus, unserem Herrn und Erlöser beten. Er hat uns den Heiligen Geist hinterlassen:

Herr Jesus Christus, dein Geist wirkt in deiner Kirche. – Stehe dem Papst in seinen Entscheidungen bei und stärke ihn, die Verantwortung seines Amtes zu tragen: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du warst nur kurze Zeit auf dieser Erde. – Lenke durch deinen Geist die Bischöfe der Kirche, die in ihren Diözesen dein Werk weiterführen: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du nimmst die Liebe deiner Gläubigen an. – Erfülle die Volksvertreter in den Parlamenten mit Mut, für deine Lebensordnung einzutreten: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast den Geist gesandt, der deine Kirche belebt. – Leite durch deinen Geist, die im wirtschaftlichen und kulturellen Leben der Völker Verantwortung tragen: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast deinen Jüngern Gewalt gegeben über die Dämonen. – Führe zu gemeinsamem Bemühen, die den Fortschritt und die Besserung unserer Lebensbedingungen erstreben: *(Wir bitten dich, erhöere uns!)*

Gott des Lichtes und der Wahrheit, du hast uns deinen Willen kundgetan. Mache dein Wort mächtig in dieser Welt durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Herr und Gott, lass unser Gebet zu Dir aufsteigen und nimm unsere Gaben an. Reinige uns durch deine Gnade, damit wir fähig werden, das Sakrament deiner grossen Liebe zu empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Osterzeit V - Christus als Priester und Opferlamm [S. 392])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater, in diesen Tagen freudig zu danken, da unser Osterlamm geopfert ist, Jesus Christus.

Als er seinen Leib am Kreuz dahingab, hat er die Opfer der Vorzeit vollendet. Er hat sich dir dargebracht zu unserem Heil, er selbst ist der Priester, der Altar und das Opferlamm.

Durch ihn preisen wir dich in österlicher Freude und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, besonders für ... [ad intentionem],) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., mit unserem Oberen ..., ... mit mir, deinem unwürdigen Knecht und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist, und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die

heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr lässt uns nicht als Waisen zurück. Daher dürfen wir um seinen Frieden bitten:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die Gott kennen und eingehen dürfen in das Reich seiner Herrlichkeit.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

So spricht der Herr: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, damit er immer bei euch bleibt. Halleluja. (Joh 14,15-16)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du hast uns durch die Auferstehung Christi neu geschaffen für das ewige Leben. Erfülle uns mit der Kraft dieser Heilbringenden Speise, damit das österliche Geheimnis in uns reiche Frucht bringt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des

Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

In diesen Tagen vor dem Pfingstfest wollen wir uns bereit machen, dem Geist Gottes zu dienen in uns und in unserer Umgebung.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

*Mein Herr und mein Gott, nimm mich
mir und gib mich ganz zu eigen Dir.
Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.*

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

